

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 17 (1891)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Komm', Pfingstgeist!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-429868>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Beckenbubenbildungsbrocken.

Gottlob, daß der Sonntag gewonnen ist!  
Ein jeglicher Acker will Dünger und Mist.  
Die Leut' mögen schimpfen, man macht sich nichts draus;  
Wir rauchen Cigarren und bilden uns aus.

Vielle Mineralien werden in der Schweiz nur selten oder gar nicht gefunden, etwa Salpeter für die Wurstwaren, woraus man Schießpulver macht.

Die Blindschleichen sind keine Schlangen, welche sofort in die Augen springt, obwohl sie keine Beine haben.

Die alten Griechen hatten keine Schießgewehre, darum war auch das Pulver noch nicht erfunden.

Auch in der Schweiz ist nicht alles Gold, was glänzt.

Der Bub, welcher in Luzern die Verchwörung ausbrachte, war ein Bock, aber wo hat er ein Denkmal?

Diejenigen, welche es besser haben möchten, heißt man Sozialisten, bei den reichern Leuten nennt man sie Associés.

Individuum heißt man Untheilbares. Das Vermögen der Reichen ist kein Individuum.

Das Platin wird in Sibirien gefunden, wo man auch Gefangene antrifft und Moschusochsen, welches aber nicht das Wohlreichende ist.

Die Kryptogramm sind Blumen, welche man nicht sieht und doch sind, darum braucht man das Farrenkraut für den Bandwurm, welchen man auch nicht sieht und doch frißt und zwar mit dem ganzen Leibe. Ich wolle, ich wäre auch Einer, besonders wenn man Sauerkraut hat und Schweineres.

Bei den meisten Männern hat man erst später erfunden, daß sie berühmt waren.

Schiller hat an seine schönsten Stellen noch lange Gedichte gemacht, welche man auch überspringen kann. Er war unser!

Der Meter ist ein Theil des Erdringes, wo sie am dichten ist. Man dividirt hinein, dann kommt es heraus.



Nur solche Leute heißt man Individuen, welche keine Dividenden bekommen. Wenn man so recht auf dem Papier herum zittert, das heißt man Skizze und wird thener bezahlt, wenn man berühmt ist.

Die Bäckerei ist mehr eine Kunst, als eine Wissenschaft, denn es kommt auf die Fagon an.

In den Kartoffeln ist viel weniger Aluminium enthalten, als im Getreide.

Die Rose hätte fünf Blätter, wenn sie nicht mehr hätte, darum sagt man hunderblättrige, und das Rosenöl ist meistens keines.

Bei der Geschichte unterscheidet man kirchliche und profane, wobei die Spitzbogen gothisch sind und oft voll Spazierneuter.

Das Eiweiz ist nicht nur in den Hühnereiern enthalten, sondern auch das Dotter, darum sagt man, die Schale sei porös.

Erst durch die Centrifugalkraft hat die Welt den rechten chic bekommen; wer's nicht begreift, ist ein Esel, dabei bin ich ganz mit Darwin einverstanden.

Der Mensch stammt vom Affen, das hab' ich immer gesagt. Eben daselbst gibt es Stachelschweine.

Die Mamuthiere sind ausgestorben, hingegen haben sie früher gelebt.

Beim Herzschlag unterscheidet man Systole und Diastole. Die Diagonale haben wir schon in der Schule gehabt beim Meier selig.

Die Amazonen wohnten in der Gegend des Alterthums, ritten nach auf ungehalteten Pferden. An den Füßen hatten sie Ferien anstatt Sporren wie die Männer rittlings.

Beim Affen gehen auch die vordern Beine bis an den Boden, beim Menschen nur die hintern.

Die Schweiz ist souverän, aber die Sous sind von Nickel, welche mich nicken, wenn ich keine habe.

Klassiker heißt man diejenigen Dichter, wo es Dreihabenbände gibt.

Der Planetenstand gehört in die Astronomie, welche man nicht mit bloßem Auge sieht.

man die Nothslüge, der Kandidat der . . . . . en, welcher voraussichtlich gewählt werden würde, beabsichtige, ein Gesetz gegen das übermäßige Fassen einzubringen — flugs wird er hingehen und den Gegenkandidaten wählen.

3. Hat man es mit einem zu thun, der nicht wählt, weil seiner Ansicht nach die Politik den Charakter verdorbt, so seje man ihm auseinander, daß sein Charakter schon verdorben sei, und wenn er das übel nehmen sollte, füge man hinzu, daß ein verdorborner Charakter durchaus modern sei.

## Stein und Stahl.

Als Preußens Staatsminister war Von Stein,  
Als Blücher hieb mit Marschallstufen drein,  
Er stürzten die Verbündeten Paris  
Und stürzten, was Napoleonisch hieb.  
Als drauf daselbst ein Pseudocäsar war  
Und in die gallische Kriegstrompete stieß,  
Zog wiederum zu Feld ein zweites Paar,  
Nahm ihn gefangen und gewann Paris.  
Im deutschen Reich, nach Bismarck's Geist gedacht,  
Schuf Moltke's Geist zugleich die Waffenmacht;  
So ruht das Element in Stein und Stahl,  
Dann weckt's der Kanzler und der Feldmarschall.

Ich bin der Dütteler Schreier,  
Ein Studio aus alter Zeit,  
Und was in der jüngsten geschehen,  
Hat's Burischenherz weidlich erfreut:

Sie ha'n Salamander gerieben,  
Die Muisenjöhne zu Bonn,  
Und der ihn da kommandirte,  
War Kaiser in eig'ner Person!

Und auch einen Pauf geischwungen  
Hat Wilhelm in Couleurtracht.  
Blitz, wenn ich gekneipt mit den Jungen,  
Ich hätt' ihm ein Schmollis gebracht!



## Komm', Pfingstgeiß!

Komm', o Geist, komm' rach geflogen,  
— Viele sind dir nicht gewogen —  
Leuchten sollst du uns und lehren,  
— Was die Leute gern entbehren —  
Keiner wird den Andern plagen,  
— Geht es ihm nicht selbst an Kragen —  
Keiner wird den Andern würgen,  
— Möchten's aber nicht verbürgen —  
Alter Groll wird hübsch verschwinden,  
— Aber nicht nach allen Winden —  
Und wir glauben voll Vertrauen,  
— Käthenköpfe, Käthenklauen —  
Alle Herzen liegen offen,  
— Was indessen nicht zu hoffen —  
Solche werden dann bewahren,  
— Höchstens noch die Antiquaren —  
Im Museum anzuschauen,  
— Was man aber nie will bauen —

## Päpstlicher Sozialismus.

Es freue sich nun Jedermann, es schreit' die ganze Welt: Hurrah!  
Geschrieben hat der weise Papst die neueste Encyclopaedia,  
In welcher er uns klipp und klar nun die soziale Frage löst,  
Und sagt, von allen Lösungen sei seine noch die allergrößt.  
Man breche, meint der große Mann, zunächst die Macht des Kapitals —  
Das ist ja neu gesagt und schön, und einfach ist es jedenfalls.  
Und wundern sollte es uns nicht, wenn bald der Papst den Anfang macht:  
Der Peterspennig sei zuerst als größtes Opfer dargebracht.  
Geht also Seine Heiligkeit mit gutem Beispiel klug voran,  
Wer weiß, wie bald ihm Rothschild dann mit großem Ester folgen kann.

## Rezepte,

um läunige Wähler zur Wahlurne zu zwingen.

1. Gehört der Wähler keinem Temperenzerverein an, oder wird der selbe nicht von Elton aus bewacht, so rede man ihm ein, die Wahlurne enthalte gutes Bier oder Wein. Ist er aber ein Temperenzler, so thue man dasselbe — vielleicht hat es doch Erfolg.

2. Ist der läunige Wähler ein leidenschaftlicher Fasser, so gebrauche